



Bürgerschützenverein Bad Lippspringe e.V.

21./22./23. Juli 2012

treffsicher • schützenfreundlich

Preis: unbezahlbar

Das Programm

Samstag, 21. Juli

16.30 Uhr: Antreten des Bataillons am Hotel zur Post
17.30 Uhr: Gemeinsamer Festgottesdienst in der Marienkirche unter Mitwirkung des Männerchores »Harmonie«
18 Uhr: Standkonzert auf dem Rathausplatz mit dem Musikverein der Kolpingfamilie
18.45 Uhr: Eintreffen des Bataillons vor dem Rathaus. Gefallenenehrung und Kranzniederlegung am Kriegerehrenmal, Empfang des neuen Königspaares Holger und Ulrike Fricke im Rathaus durch Bürgermeister Andreas Bee. Festansprache von Oberst Josef Thöne. Großer Zapfenstreich auf dem Rathausplatz
20 Uhr: Großer Festball mit der »Partyband Cocktail«. Einlass ab etwa 19.45 Uhr – nach Eintreffen des Bataillons

Sonntag, 22. Juli

9.45 Uhr: Antreten des Bataillons auf dem Rathausplatz
10.05 Uhr: Großes Frühkonzert mit Frühschoppen im Parkhotel. Ehrung der Jubilare. Es spielen der Musikzug und der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr – es singt der Männerchor »Harmonie«
14.15 Uhr: Standkonzert im Arminiuspark mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr
14.30 Uhr: Antreten der Kompanien bei den Hauptleuten
14.45 Uhr: Sammeln des Bataillons im Arminiuspark. Begrüßung des Königspaares Holger und Ulrike Fricke sowie der Gäste
15 Uhr: Festzug durch die Stadt. Anschließend Parade auf dem Schützenplatz
16.30 Uhr: Konzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr und des Spielmannzuges Bad Lippspringe
17 Uhr: Konzert des Kolping-Musikverein Bad Lippspringe
20 Uhr: Beginn des Festballs mit der »Partyband Cocktail«. Der Eintritt ist frei

Montag, 23. Juli

9.30 Uhr: Abmarsch zum Schützenplatz von der Concordia-Grundschule
10 Uhr: Schützenfrühstück
13 Uhr: Abmarsch zur Stadt
16 Uhr: Antreten der Kompanien bei den Hauptleuten
16.15 Uhr: Sammeln im Arminiuspark. Empfang des Königspaares Holger und Ulrike Fricke sowie Festzug durch die Stadt zum Schützenplatz. Anschließend Parade und Konzert
20 Uhr: Beginn des Festballs mit der »Partyband Cocktail«. Der Eintritt ist frei

Hofmeister, Zeremonienmeister und jetzt ist Holger unser König

Neue Majestät ist Ehefrau Ulrike Fricke – Adjutant Thomas Müller im Hofstaat

■ Von unseren BSV-Nachrichtendiensten

Bad Lippspringe (bsv). Der Himmel weinte vor Freude: Mit dem 82. Schuss hat Holger Fricke (Klumpsack-Kompanie) am Samstag um 19.40 Uhr den Vogel abgeschossen. Unser Zeremonienmeister ist damit der 90. König in der 105-jährigen Geschichte. Zur Königin wählte er seine charmante Ehefrau Ulrike.

Damit hat unser König in den vergangenen Monaten eine Blitzkarriere im Bürgerschützenverein hingelegt. Zu Jahresbeginn war er noch Hofmeister, am 13. April wählten ihn die Schütze als Nachfolger von Conrad Rudolphi zum Zeremonienmeister, und jetzt ist der 51-Jährige für zwölf Monate unser höchster Repräsentant. Das neue Regentenpaar hat aber schon Hofstaat-Erfahrung. »Ulle« und Holger standen 2009 dem Königspaar Markus und Petra Böhner als Hofdame und Hofherr zur Seite.

Insgesamt sieben Schützen hatten – trotz des Dauerregens – versucht, den Holzadler zu zerlegen. Der schärfste Konkurrent kam mit Ferdi Meier aus der Arminius-Kompanie. »Holger hat beide Flügel abgeschossen, bei ihm habe ich sofort den absoluten Siegeswillen gespürt«, strahlte Oberst Josef Thöne. Der war auch auf seine Schützen stolz und sagte: »Wir hatten sieben Bewerber. Das spricht für unseren Verein und sein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl.«



Unser König heißt Holger Fricke: Thomas Thiele (links) und Martin Gemke tragen die 90. Majestät in unserer 105-jährigen Vereinsgeschichte in das Schützenhaus. Fotos: bsv-press

Als Ehrendame wählte unser neues Königspaar Christa Schäfers. Die Ehefrau des Oberstleutnants zeigte damit ihrem Raphael, wie man auch in einem Hofstaat ganz nach vorne kommen kann. Der »Goldgeist« unserer Kurstadt war

auch entsprechend baff: »Das ist ein Hammer. Meine Frau sitzt eher in der Königskutsche als ich.«

Mit dem neuem König und dem Hofstaat 2012/2013 feiern gleich zwei verdiente Offiziere ein unerwartetes Comeback: Conrad Rudolphi

hängt ein Amtsjahr dran und vertritt den König während dessen Regentschaft als Zeremonienmeister. Der ebenfalls schon verabschiedete Hofoffizier Thomas Koike ist auch wieder im Amt und ersetzt unseren Kronprinzen Rainer Tofall.

Der Schütze der Arminius-Kompanie hatte übrigens das Prinzenschießen für sich in Rekordzeit beendet. Mit dem siebten Schuss raubte Rainer dem Adler die Krone. Mit dem 31. Schuss war Marc Beckmann erfolgreich. Er holte damit erneut den Apfel zur Klumpsack-Kompanie. Dafür, dass der Name Flender auch in den kommenden zwölf Monaten zum Hofstaat des Bürgerschützenvereins gehört, sorgte Raffael. Der Sohn unserer ehemaligen Majestäten Monika und Eckehard holte mit dem 45. Schuss das Zepter.

In einer neuen Rolle sehen wir den Adjutanten: Thomas Müller, die rechte Hand von Oberst Josef Thöne, ist Mitglied des neuen Hofstaats. Das heißt nun runter vom Ross und an der Seite von seiner Andrea das Fest mal wieder aus einer ganz anderen Perspektive erleben.

Hofstaat 2012/2013

König: Holger Fricke

Königin: Ulrike Fricke

Ehrendame: Christa Schäfers

Kronprinz: Rainer Tofall
Kronprinzessin: Verena Seidel

Zepterprinz: Raffael Flender
Zepterprinzessin: Jenni Flentge

Apfelprinz: Marc Beckmann
Apfelprinzessin: Sarah Pöttner

Edelknaben:
Nico Heinemann, Max Müller

Hofdamen und Hofherren
Thomas und Andrea Müller, Ralf und Bettina Heinemann, Florian Schmon und Nina Thöne, Sebastian Tofall und Katrin Hundemer



Kronprinz Rainer Tofall

Ich über mich

Kompanie: Arminius-Kompanie Geburtsdatum: 24. April 1990
 Geburtsort: Paderborn
 Größe: 1,84 Meter Gewicht: 80 Kilogramm
 Beruf: Fachinformatiker Hobbies: Computer, laufen, Rad fahren
 Stärken: Party machen Schwächen: diskutieren
 Lieblingsgetränk: Bier Lieblingsessen: Mantaplatte
 Lieblingsmusik: Rock, Top 100 Lieblingsurlaubsort: Mallorca
 (obwohl ich noch nie da war)
 Prinzessin: Verena Seidel



Zepterprinz Raffael Flender

Ich über mich

Kompanie: West-Kompanie Geburtsdatum: 22. März 1991
 Geburtsort: Paderborn
 Größe: 1,85 Meter Gewicht: 62 Kilogramm
 Beruf: Tischlergeselle Hobbies: Sport, Computer, Feiern
 Stärken: perfekter Zuhörer, kann gut Ratschläge erteilen
 Schwächen: schnell eifersüchtig
 Lieblingsessen: Lasagne (wie Garfield)
 Lieblingsmusik: Rock Lieblingsurlaubsort: Österreich
 Prinzessin: Jennifer Flentge



Apfelprinz Marc Beckmann

Ich über mich

Kompanie: Klumpsack-Kompanie
 Geburtsdatum: 24. September 1974 Geburtsort: Borken
 Größe: 1,78 Meter Gewicht: 106 Kilogramm
 Beruf: Dienstleister Hobbies: Tanzen
 Stärken: sollen andere beurteilen
 Schwächen: sensibel
 Lieblingsgetränk: Bier Lieblingsessen: Steak
 Lieblingsmusik: alles, was in ist Lieblingsurlaubsort: Mallorca
 Prinzessin: Sarah Pöttner

Ein Fest mit dem Glanz von Olympia

1972 steht auch für den Sprinter Klaus Ehl

Bad Lippspringe (bsv). Wer an das Jahr 1972 denkt, dem fallen sofort die Olympischen Spiele in Deutschland ein. Mit dem Sprinter Klaus Ehl war Bad Lippspringe sogar in München vertreten.

Klaus Ehl, der schnellste Mann unserer Stadt (Elternhaus ist der Lindenkrug), stand mit der 4 x 100 Meter-Staffel im olympischen Finale. In der Besetzung Jobst Hirsch, Karlheinz Klotz und Gerhard Wucherer sprintet Ehl als Schlussläufer in der Gesamtzeit von 38,79 Sek. zur Bronzemedaille. Ihm zu Ehren wurde später ein Empfang im Rathaus gegeben.



Sprinter Klaus Ehl

Schwül war es am 9. Juli 1972, als Norbert Klemke um genau 18.17 Uhr seinen Meisterschuss abfeuerte. Der Klumpsackschütze wählte Brigitte Hunstig zu seiner Mitregentin. Die frohen Tage unter der Schützenfahne nutzte Stadtdirektor Heinrich Kohlbrenn zu einem besonderen Willkommensgruß: Die Jugend der amtierenden Majestäten würde jene These ad absurdum führen, wonach Althergebrachtes, Bürgergeist und

Schützenrum nur noch was für Ältere sei.

Oberst Franz Rudolphi kündigte am Schützenfestmontag an, sich nach 25-jähriger Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wahl zu stellen und das verantwortungsvolle Amt in jüngere Hände zu geben.

Unsere Kurstadt knackt 1972 die 11 000-Einwohner-Marke. Das Meldeamt veröffentlicht aus diesem Anlass eine interessante Entwicklung. Vor 100 Jahren (1872) hatte Lippspringe 2004 Einwohner, 1905 schon 3100, 1933 waren es 5138 und 1946 stieg die Zahl auf 8538. Erst 1970 wurde die 10 000er-Grenze überschritten.

Der TV Jahn feiert 1972 seinen 75. Geburtstag mit einem glänzenden Abschluss: Am 4. Juni ist unsere

Stadt Gastgeber für das Gau-turnfest (Motto: »Bewegen ist Leben«) des ostwestfälischen Turngaus. Die heimischen Zeitungen feiern die Veranstaltung: »Ein Meilenstein für den Jubilar und ein Meilenstein für den gesamten Turngau.«

Der Fußball- und Leichtathletik Verband (FLVW) in Paderborn wird 25 Jahre alt und begeht das kleine Jubiläum im Kursaal am Arminiuspark.



Alle auf einen Blick. Der Hofstaat mit Jubelmajestäten und Prinzen hat sich zum Gruppenfoto aufgestellt (von links): Jubelpaar Dr. Gerhard Gursch und Anneliese Meschede (Königspaar 1962), Paul Tusche, Maria Bee, Werner Bee, Ulrike Jöring, Konrad Hennig, Ehren-dame Marita Tusche, Apfelpinz Manfred Heinemann, Kronprinz Klaus Klüter,

Königin Lucia Sievers, Zepterprinz Josef Hennig, König Dieter Rasche, Ingrid Schulte, Hubert Schulte, Andrea Kröger, Josef Thöne, Gisela Rasche, Franz-Konrad Sievers, Jubelkönigin Agnes Oberließ (1937), ihre Ehren-dame Walburga Mikus und vorn die Edelknaben Dirk Rasche, Thomas Sievers und Marc Rasche. Fotos: BSV-Archiv

Rasche fackelt nicht lange

König mit dem 53. Schuss – 1987 steht auch für einen neuen Oberst

Bad Lippspringe (bsv). Das Fest vom 18. bis 20. Juli 1987 ist etwas Besonderes: Unser Verein wird 80 Jahre alt, mit Dieter Rasche regiert der 65. König, und mit Franz Jöring steht ein neuer Oberst an der Spitze des Bataillons.

Dieter Rasche fackelt nicht lange und holt bereits mit dem 53. Schuss die Reste des Adlers von der Stange. Lucia Sievers, Ehefrau des heutigen Arminen-Hauptmanns Franz-Konrad, wählt er zu seiner Königin.

Der mit 35 Jahren noch sehr junge Oberst Jöring geht in seiner ersten Rede gleich auf die lange Tradition der Schützen ein: »Bereits vor 500 Jahren gab es die erste Bruderschaft. Noch heute trägt unser König das Emblem mit dem Heiligen St. Martin. So, wie das schon vor 150 Jahren üblich war.« Stadtdirektor Heinrich Kohlbrenn empfängt das neue Königspaar mit einer Bitte: »Seien sie Garanten für die Weiterführung des heimischen Brauchtums.«

Doch blicken wir noch einmal vier Monate zurück. Genau auf den Rosenmontag, 2.



Die Sanierung unserer Burgruine war auch 1987 ein Thema. Vor 25 Jahren flossen 120 000 Mark allein in dieses Projekt.

März. Es ist kurz vor Mittag. Bibbernde Kälte, und plötzlich regnet es. Auf Häuser und Autos legen sich armdicke Eispanser. Unter zentnerschwerer Last brechen Bäume und Strommasten wie Streichhölzer ab. Niemand darf die Wälder betreten. Lebensgefahr! Bad Lippspringe und der gesamte Kreis beklagen Schäden in Millionenhöhe. Das Jahrhundertereignis hat aber auch seine Zuckerseite: märchenhafte Kristalllandschaften. Mutter Natur wird zum einzigartigen Atelier.

Bei seinem zweiten Deutschland-Besuch (30. April bis 4. Mai) wird Johannes Paul II. von einer Welle der Sympathie begleitet. Auch viele Bad Lippspringer Schützen reisen zum Heiligen Vater und feiern im Gelsenkirchener Parkstadion die Heilige Messe. Nur neun Jahre später kommt der Papst zum »Gegenbesuch« in unsere Sinne: Das Jahrtausendereignis begleiten 126 BSV-Schützen als Ordner.

Im April eröffnet die Westfalen-Therme. Mehr als 300 000 badehungrige Gäste vergnü-

gen sich in den ersten acht Monaten. Es gibt aber auch Ärger im Spaßbad: Mehrere Unfälle trüben die Freude. So wird im August 13 Gästen beim Austritt von Chlorgas speiübel. Streit gibt es auch um die Wassermenge aus der wärmenden Martinusquelle.

Stolze 90 Jahre alt wird der TV Jahn. Der Breitensportverein hat fast 1000 Mitglieder.

Das 10. Stadtfest und die 60. Herbstkirmes werden vom 10. bis 13. Oktober gefeiert. Mehr als 60 (!) Schausteller und Fahrgeschäfte sind dabei und machen mit. Anlässlich des Doppel-Jubiläums veranstaltet der WDR eine Festsendung im Kongresshaus. Neben uns Schützen ist auch der Männerchor »Harmonie« dabei.

Nach 18-monatiger Bauzeit wird für 1,05 Millionen Mark der neue Burgvorplatz fertiggestellt. In der Gesamtmaßnahme sind die Umgestaltung der Kaiser-Karls-Trinkhalle zu einer Begegnungsstätte (550 000 Mark), die wasserbaulichen Maßnahmen am oberen Lippelauf (100 000 Mark), die Sanierung der Burgruine, einschließlich neuer Beleuchtung (120 000 Mark) und die Anlage einer Freilichtbühne (280 000 Mark) enthalten.



Der Hofstaat am Außenhof, von links: Edelknabe Ronald Thiele, Doris und Winfried Wagner, Hofoffizier Franz Jöring, König Norbert Klemke, Apfelpinz Leander Weidemann, Königin Brigitte Hunstig, Ehren-dame Roswitha Krieger und Edelknabe Martin Walter (verdeckt).

Premiere vorm Rathaus

1962 steht auch für einen neuen Festakt und viel Regen

Bad Lippspringe (bsv). Premiere vor 50 Jahren: Erstmals findet für unser Königspaar vor dem Rathaus ein großer Festakt mit einer Rede des Bürgermeisters statt.

Heinrich Müller stellt in seiner Ansprache als Bürgermeister klar: Der neue Festakt sei eine glückliche Lösung. Der Schützenverein sei schließlich Vertreter der Bürger aller Schichten. Wörtlich rief Müller vom Balkon des Rathauses: »Sänger, Turner, Schützen sind des Reiches Stützen.« Wenig später holt sich Major Dr. med. Gerhard Gursch, seit 25 Jahren als Badearzt tätig und tatsächlich noch Sänger und Turner, die Königswürde. In der Chronik steht: »Mit sicherer Hand und sicherem Auge holt er die Reste des Vogels herab«. Seine Königin Anneliese Meschede stammt aus uraltem Lippspringer Geschlecht: Ihre Mutter war Bernhardine Ruhe, Königin 1926.

Der traditionelle Frühschoppen am Sonntagmorgen im Garten des Hotels Peters, der Festzug und die Parade mussten allerdings ausfallen: Dauerregen zwang die Schützen erst in die Autobusse und



Der Badearzt hat den Vogel abgeschossen: Dr. Gerhard Gursch freut sich mit seiner Königin Anneliese Meschede auf die Regentschaft.

dann ins Schützenhaus.

Neu ist auch der Jung-Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr: Vor einem Jahr gegründet, marschieren erstmals acht Jungen zwischen acht und zwölf mit Trommeln und Pfeifen mit.

Diese Bad Lippspringer Ereignisse werden 1962 besonders erwähnt: Frauenhilfe wird 50 Jahre alt. Kurdirektor

Peter Hartmann geht in den Ruhestand, für ihn kommt Dr. Günther Lincke. Dechant Georg Kaas feiert sein 50-jähriges Priesterjubiläum.

Mit der Walter-Kolb-Plakette wird 1962 unser Bürgermeister vom Deutschen Turnerbund ausgezeichnet. Der 72-jährige Müller hatte nach 1945 den ostwestfälischen Turngau aufgebaut.

Dynastie Rudolphi

1952 steht auch für Wohnraumnot und Schulneubau

Bad Lippspringe (bsv). Wohnraumnot, Schulneubau, der Kurbetrieb sowie unser Königspaar Franz Rudolphi und Rösel Tegethoff – das waren die Schlagzeilen 1952.

Unter starker Beteiligung aller Schützen gelang Kaufmann Franz Rudolphi am Samstag, 12. Juli 1957, um 18.27 Uhr der Königsschuss. Zu seiner Königin wählte er die Mühlenbesitzerin Rösel Tegethoff. Der Arminius-Hauptmann gibt diese Parole aus: »Die Bürgerschaft soll in Kameradschaft und echtem Stolz auf die Heimatstadt das Fest feiern.« Das Westfälische Volksblatt schreibt von einer »Dynastie Rudolphi«: König, Oberst, Adjutant und ein Hofherr heißen so. Auch unsere Königin, die »schöne Müllerin«, ist eine geborene Rudolphi.

Gefeiert wird kräftig, dabei herrscht in Bad Lippspringe große Wohnraumnot. Die Briten hatten in 28 Heilstätten, Hotels und Kurheimen 868 Betten sowie 54 Wohnhäuser mit 159 Wohnungen beschlagnahmt. Auf dem Vorderflöß, zwischen Bahngleis und vom Stein-Straße, wird eine Siedlung mit 30 Häuschen errich-



Sie stoßen auf ein tolles Königsjahr 1952/53 an: Kaufmann Franz Rudolphi und Mühlenbesitzerin Rösel Tegethoff.

Bombengeschädigte, Heimkehrer und Vertriebene werden hier heimisch. Auf dem Concordiaplatz entsteht ein neues Schulgebäude. Am 19. August ist Grundsteinlegung, am 8. Oktober bereits Richtfest. Am Pfingstsonntag wird die erste neue Kuranlage eingeweiht. Das neue Allergentest-Institut leitet Dr. med. Gronemeyer. Die Freie Presse

titel: »Ein wesentlicher Schritt auf dem Wege zur neuen Blüte Bad Lippspringes.«

Weil die Weihnachtsverlosung des Kur- und Verkehrsvereins die Menschen in Massen lockt, wird sie erneut verlegt. Nach Bahnhofsgaststätte (1951) und Sternkrug (1952) sollen sich künftig im Schützenhaus die Lostrommeln (zwei Bierfässer) drehen.